

Pressefoyer | Dienstag, 27. September 2016



Grenzen überschreiten

Vorarlberger Kulturstrategie forciert Internationalisierung von Vorarlberger Kunst

mit

Landesstatthalter Karlheinz Rüdissner

Landesrat Christian Bernhard

(Kulturreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Winfried Nußbaumüller

(Vorstand der Abteilung Kultur)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

Grenzen überschreiten

Vorarlberger Kulturstrategie forciert Internationalisierung von Vorarlberger Kunst

"Zusammenarbeiten", "Impulse setzen" und "Grenzen überschreiten" – das sind die wesentlichen Leitlinien der in diesem Frühjahr präsentierten Vorarlberger Kulturstrategie. Unter Federführung bzw. Mitwirkung der Kulturabteilung des Landes werden maßgebliche kulturpolitische Schwerpunkte gesetzt, um den Austausch und die Vernetzung im Ausland zu verdichten und die Internationalisierung von Vorarlberger Kunst zu forcieren. Konkret geht es darum, die Internationale Bodensee Konferenz als Plattform zu nutzen, Stipendien- und Austauschprogramme zu erweitern, länderübergreifende Projekte anzuregen, einen Fördertopf für Internationalisierung einzurichten, die Plattform Kultur und Tourismus weiterzuentwickeln, Kulturrouten zu erstellen und nachhaltige Großprojekte zu diskutieren, erläutern
Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler und Kulturlandesrat Christian Bernhard im Pressefoyer.

Die Kulturstrategie des Landes Vorarlberg ist das Ergebnis eines breiten Beteiligungsprozesses. Eingeflossen sind darin die Ergebnisse der Kulturenquete 2015 mit 350 Teilnehmenden, Diskussionen mit Kunstkommissionen, Kulturbeirat sowie Abstimmungsrunden mit über 70 schnittstellenrelevanten Expertinnen und Experten – insgesamt ein sehr komplexes und sensibles Unterfangen. Umso erfreulicher ist es für Landesstatthalter Rüdissler und Landesrat Bernhard, dass im österreichischen Jahresbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention die Vorarlberger Kulturstrategie als exemplarische Maßnahme für die Gestaltung partizipativer Politikprozesse aufscheint.

10 Jahre Bilbao - Bregenz – eine Erfolgsgeschichte

Ein konkreter Erfolg der Auslandsorientierung im Kulturbereich ist das seit Herbst 2006 gemeinsam mit der spanischen Stiftung BilbaoArte organisierte Künstler-Austauschprogramm. Die Ausstellung "10 Jahre Bilbao - Bregenz", die am 22. Oktober 2016 um 20:00 Uhr im Bildraum Bodensee eröffnet wird, vereint Werke der spanischen und Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen ihrer Auseinandersetzung mit dem jeweils anderen Ort entstanden sind. Am selben Tag um 18:00 Uhr eröffnet Landesrat Bernhard eine Ausstellung der beiden Austauschkünstler Miriam Isasi und Javier Arbizu, die heuer im September und Oktober in Bregenz wohnen und arbeiten. Bisher am Projekt beteiligt waren 40 Künstlerinnen und Künstler.

Beide Ausstellungen werden von Kirsten Helfrich vom Kunsthaus Bregenz kuratiert, die nunmehr im zehnten Jahr auch die Spanier in Bregenz betreut. Das Land Vorarlberg leistet dazu einen Beitrag in Höhe von 16.000 Euro.

An der Jubiläumsausstellung 2016 sind folgende Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler vertreten: Franz Amann, Maria Anwander, Ruben Aubrecht, Alexandra Berlinger, Bernhard Buhmann, Hubert Dobler, Wolfgang Fiel, Katharina Fitz, Bernhard Garnicnig, Monika

Grabuschnigg, Lorenz Helfer, Thomas Hoor, Barbara Anna Husar, Christine Katscher, Eva Kees, Claudia Larcher, Philipp Leissing, Claudia Linder, Andrea Salzmann, Sarah Schlatter, Veronika Schubert, Viktoria Tremmel, Bianca Tschaikner.

Nida Art Colony – Künstlerische Inspiration auf der Kurischen Nehrung

Seit 2011 besteht der Künftleraaustaauch zwischen Vorarlberg und der Nida Art Colony, die von der Akademie der Künste in Vilnius Litauen betrieben wird. Reizvoll für Vorarlberger Kunstschaftende ist dabei einerseits der attraktive Standort des Ateliers auf der Kurischen Nehrung, einem 100 km langen Landstreifen in der Ostsee. Die spektakulären Naturformationen sind dabei eine Quelle der Inspiration. Andererseits bildet die Anbindung an die Akademie positive Vernetzungseffekte. Folgende Vorarlberger Künftlerinnen und Künftler haben bisher an diesem Auslandsprojekt teilgenommen: Liddy Scheffknecht, Peter Wehinger, Hannes Gruber, Albert Allgaier, Claudia Larcher und Maria Annina Mäser. Liddy Scheffknecht wurde heuer erneut zum re-inviting-programm eingeladen, welches mit einer Ausstellung und einem Symposium im Juli geendet hat.

Das soeben ausgeschriebene Auslandstipendiums 2017 folgt dem Thema des "Mapping and Walking" und ist terminlich im April und Mai angesetzt. Für eine Bewerbung herzlich eingeladen sind dabei vor allem die interdisziplinär interessierten Künftlerinnen und Künftler, welche die Prinzipien der Vermessung und Karographie als auch das "Unterwegssein" als Arbeitsmethoden verwenden. Während des Aufenthalts sollen dabei die Ressourcen vor Ort genutzt und in einen globalen Kontext gestellt werden. Präsentiert und diskutiert werden die Ergebnisse schließlich Ende Mai 2017 im Rahmen eines internationalen Symposiums. Kurator des Austauschprogrammes ist Vytautas Michelkevicius von der Akademie in Vilnius. Das Land Vorarlberg steuert 2.600 Euro bei.



Liddy Scheffknecht, 2016

Zwischenbericht "Getting Things Done"

Die im Jahr 2014 in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten gestartete Wanderausstellung kann bereits jetzt eine beeindruckende Reisebilanz vorweisen. In folgenden Ländern wurde "Getting Things Done"

bisher gezeigt: Malaysia (soeben abgebaut), Schottland, Wales, Liechtenstein, Ungarn, Deutschland, Kroatien, Norwegen, Serbien, Marokko, Spanien. Kurator Wolfgang Fiel berichtet aktuell, dass ab Oktober ein Ausstellungsset in Gent (und in Anschluss in Leuven, Belgien) und das zweite Set kurz danach in Mulhouse (F) präsentiert wird. Ebenso erfreulich ist das Feedback aus dem Außenministerium. Laut dem Gesandten Nicolaus Keller, der als Ausstellungskordinator bei Bund fungiert, ist Vorarlbergs Architekturausstellung "das bestgebuchte Auslandsprojekt". Anstelle von Botschaften und Österreich-Foren hat sich der Schwerpunkt der Ausstellungsorte in Richtung Architekturzentren verschoben. Da damit verstärkt spezifische Netzwerke erreicht werden können, stärkt dies die Wahrnehmung der Vorarlberger Architektur. Beeindruckend ist das umfassende Archiv zur Vorarlberger Baugeschichte, das parallel anwächst. Derzeit gibt es 57 Filme, für 2016-2017 sind fünf weitere Interviews geplant.

- University of Leuven, Faculty of Architecture, Campus Campus Sint-Lucas in Gent/Belgien: Eröffnung am 20. Oktober 2016, Laufzeit bis 17. November
- Stadtbibliothek Mulhouse/Frankreich: Eröffnung am 24. Oktober 2016
- University of Leuven, Faculty of Architecture, Campus Leuven/Belgien: Eröffnungstermin noch nicht fix, sehr wahrscheinlich aber noch im November 2016
- Urban Space Gallery, Toronto/Kanada: Eröffnung am 27. Jänner 2017, Laufzeit bis 25. März 2017
- Stationen für 2017 in Planung: Washington, Brasilien, Tallin, Bern, Warschau, Istanbul

"Die Aufnahme der Ausstellung in Kuala Lumpur, wo wir in der hauseigenen Galerie des staatlichen Chemie- und Ölmultis Petronas zu Gast waren, hat abermals auf ausdrückliche Weise unter Beweis gestellt, dass die 'Geschichten', die wir mit dieser Ausstellung erzählen, globale Resonanz erfahren. Dem Wunsch nach persönlicher Vermittlung nachkommend, hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen einer moderierten Gesprächsrunde, auf die Fragen der zahlreich erschienenen Kollegenschaft einzugehen und anhand der über 250 gezeigten Projekte, die exemplarische Entwicklung der Baukultur Vorarlbergs aufzuzeigen." (Kurator Wolfgang Fiel).

Das Land Vorarlberg stellt für Honorare und laufende Kosten heuer 20.000 Euro zur Verfügung.



Fotocredits: GeThDo © 2016

Architekturbiennale Venedig – Projekte

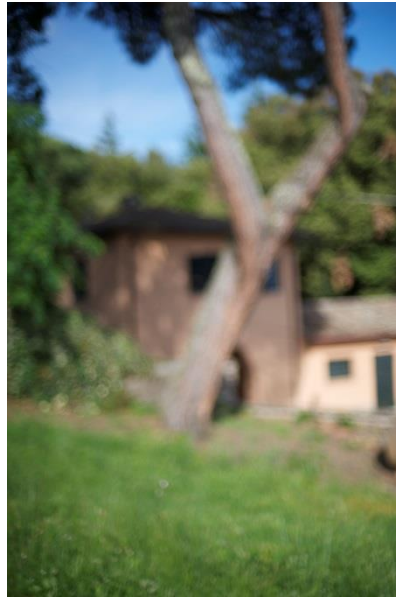
Ebenso erfreulich ist die rege Präsenz von Vorarlberger Architekturbüros auf der heurigen Architekturbiennale in Venedig (28. Mai bis 27. November). Unter den 88 Teilnehmern, die sich insgesamt aus 37 Ländern bewarben, sind Marte.Marte die einzigen Architekten aus Österreich, die zur Hauptausstellung eingeladen wurden. Biennale-Direktor Alejandro Aravena hat die zentrale Ausstellung unter das Motto "Reporting from the Front" gestellt und erzählt damit Erfolgsgeschichten von kleinen Siegen, die der Verbesserung der Qualität der gebauten Umwelt dienen. Neben diesem Projekt wurden zwei weitere Vorarlberger Biennial-Beiträge gefördert. Dies sind das Projekt der Arge Anna Hering/Martin Rauch/Andreas Lepik (Lehm Ton Erde Baukunst Schlins) mit der Ausstellung "Mud Works" und "Time-Space-Existence" von Juri Troy Architekten Wien.

Landesbeiträge: Marte.Marte 20.000 Euro (Wirtschaft und Kultur), Martin Rauch: 3.000 Euro, Juri Troy Architekten 3.000 Euro. Aktuell "Plattform Kultur und Tourismus": 3-5 Oktober, Fachexkursion Venedig Biennale

Verlängerung Atelierstipendium Paliano

Die Vorarlberger Landesregierung bietet seit 1999 Kunstschaaffenden Vorarlbergs die Gelegenheit, sich in Italien Anregungen und Inspiration zu holen. Dazu steht eine Wohnung mit Atelier und Stipendium im Haus der Künste "Domus Artium" in Paliano bei Rom zur Verfügung. Vorarlberg kann jedes Jahr drei bis fünf Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen kultureller Produktion für einen Monat entsenden. Da dieses Auslandsatelier von der Vorarlberger Künstlerschaft sehr gut angenommen wird und die zahlreiche positiven Rückmeldungen die Sinnhaftigkeit dieses Ateliers bestätigen, wird das Land gemeinsam mit den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Tirol und Burgenland den Mietvertrag ab 2017 für die nächste Periode verlängern. 2016 erhielten bisher der Literat Udo Kawasser, die Musiker Lukas Schiemer und Marc Vogel und der bildende Künstler Wolfgang Bender die Möglichkeit für einen Arbeitsaufenthalt in Paliano. Im Oktober wird der Komponist Murat Üstün im "Domus Artium" arbeiten.

Landesrat Christian Bernhard: "Die zahlreichen, sehr positiven Rückmeldungen zum Paliano-Stipendium haben uns ermutigt, dieses Format gemeinsam mit den anderen beteiligten Bundesländern fortzusetzen. Besonders erfreulich ist dabei, dass dieses Format für alle Sparten der Kunst offen ist." Das Land Vorarlberg stellt für heuer einen Beitrag von 11.000 Euro bereit.



Wolfgang Bender, 2016

Austausch im Bodenseeraum

Neben der kulturellen Netzwerkarbeit im Verbund der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK), die sich in der Vergabe von Preisen, Künstlerbegegnungen und in der Durchführung von Kulturforen manifestiert, sind die Ausstellung "Heimspiel" und die Kooperation von kunst.vorarlberg mit visarte.liechtenstein aktuelle Beispiele einer verstärkten kulturellen Grenzüberschreitung.

Visarte.Liechtenstein im Otten Kunstraum

Die Kulturlandschaften Liechtenstein und Vorarlberg sind keine isolierten Phänomene, sondern unmittelbar miteinander verbundene Areale eines gemeinsamen Kulturraums. Die Landesgrenzen haben sind einerseits schwer zu leugnende, faktisch geografische Bruchlinien, und andererseits in ihrer Permanenz stets auch Momente einer Selbstversicherung der Innen- und Außenperspektive und damit eines bewussten Gegenwartsbezugs, der nicht nur im Grenzverkehr zu erfahren ist. Bereits vor mehr als einem Jahr wurde auf Initiative des Vereins kunst.vorarlberg eine Gruppenausstellung mit Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler im Kunstraum Engländerbau in Vaduz realisiert. Im Gegenzug erhielten nun die Liechtensteiner Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich im Otten Kunstraum zu präsentieren. Die Kuratorin Ingrid Adamer stellt ihre persönliche Auswahl an Kunstschaaffenden unter das Thema "Grenzgänger". Die Kooperation der Künstlervereinigungen und die beiden Ausstellungen sind wertvolle Bausteine einer weiteren Annäherung und Öffnung der Länder. Die Ausstellung läuft bis 1. Dezember. Landesbeitrag: 10.000 Euro.

Reiseziel Museum – Kooperation mit Liechtenstein

Reiseziel Museum wird als Kooperationsprojekt mit der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Land Vorarlberg (Kulturabteilung, Initiative "Kinder in die Mitte", Koordinationsstelle für

Integrationsangelegenheiten) organisiert. Sieben Liechtensteiner und 28 Vorarlberger Museen öffnen am jeweils ersten Sonntag im Juli, August und September ihre Türen für Familien. Der Besucherrekord 2016 mit insgesamt rund 14.500 Besucherinnen und Besuchern, davon 8.000 Kinder, zeigt die kontinuierliche Aufbauarbeit und die positive Zusammenarbeit der Institutionen.

Heimspiel 2018, Kunstraum Dornbirn

Im Jahr 2015 war Vorarlberg bereits zum dritten Mal beim länderübergreifenden Ausstellungsprojekt Heimspiel vertreten. Alle drei Jahre findet in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Thurgau, im Fürstentum Liechtenstein und im Land Vorarlberg dieser öffentlich ausgeschriebene Kunst-Wettbewerb statt. Die länderübergreifende Kunstschau gibt Einblick in das aktuelle Schaffen und fördert es, spiegelt die Vielfalt, verbindet Beteiligte und Publikum, die Kantone und Länder. Teilnahmeberechtigt sind professionelle Kunschtchaffende mit Wohnsitz in einem der beteiligten Länder. Federführend für die Organisation ist das Amt für Kultur in St. Gallen. Bereits jetzt konnte mit den Projektträgern fixiert werden, dass nach der letztjährigen Öffnung des Format in Richtung Vaduz (Kunstmuseum Liechtenstein, Kunstraum Engländerbau) das nächste "Heimspiel" 2018 auch einen Teil der Ausstellung im Kunstraum Dornbirn vorsieht. Landesbeitrag: 19.000 Euro.

Schwerpunkt Südtirol

Derzeit in Vorbereitung ist ein Musikprojekt, das dem gebürtigen Südtiroler Komponisten Gerd Hermann Ortler gewidmet ist. Das Symphonieorchester Vorarlberg kooperiert bei diesem Vorhaben mit dem Jazzorchester Vorarlberg. Aufgeführt wird es im Rahmen des nächstjährigen Abo-Zyklus des SOV und ebenso in Südtirol, wobei unter Mitwirkung des Landes dafür ein geeigneter Spielort gesucht wird. Ebenso in Südtirol präsent war heuer im Mai das Aktionstheater-Ensemble mit "Angry Young Men" in Bruneck und ist in Kürze das Orchester Concerto Stella Matutina, das ihm Zuge des Jubiläumsprogrammes am 13. November in Meran und 15. November in Brixen auftreten wird.

Einzelprojekte aller Sparten

Gleichzeitig fördert das Land jährlich in Form von Reisekosten- und Transportbeteiligungen eine ganze Reihe von Einzelprojekten im Ausland. Das Spektrum der Förderungen reicht von Ausstellungen über Lesungen oder Musik- und Theaterprojekte in den verschiedensten Ländern. Im Zuge all dieser Angebote konnten an vielen für Kulturschaffende interessanten Orten der Welt kleine Netzwerke aufgebaut und wertvolle Kontakte geknüpft werden. Das Land Vorarlberg stellt dafür jährlich ca. 15.000 Euro zur Verfügung.

Folgende Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler wurden etwa im letzten Jahr bei ihren Auslandsaktivitäten unterstützt: Lukas Birk in Kroatien, Maximilian Fohn in Taiwan, Mathias Kessler in Brüssel, Rotterdam, Charlottenburg und London, Bianca Tschaikner in Granada, Iran und Indien, Doris Fend und Larcher Claudia in Frankreich, Ilse Aberer in Mailand und Riegel,

Mario Dalpra in London, Katherina Olschbaur in Mallorca, Albert Allgaier in Tiflis, Kirsten Helfrich und Jana Jonuzi in Tirana, Anne Wiener in Peru, Uta Belina Waeger in Aschaffenburg, Christine Katscher in München und Jakob Hellrigl in Asien.

Akzente der "Plattform Kultur und Tourismus"

Die "Plattform Kultur und Tourismus" ist ein mittlerweile etabliertes Diskursforum, auf dem die Interessensfelder von Kultur und Tourismus verhandelt werden können. Aktuell in Vorbereitung sind zwei Veranstaltungen. Einerseits wird die Plattform vom 3. bis 5. Oktober unter der fachkundigen Führung von Verena Konrad (vai) eine Fachexkursion zur Architektur-Biennale nach Venedig unternehmen. Andererseits ist am 25. November in Bregenz eine Pecha Kucha-Night im Programm, bei der die bunte Vielfalt von Kooperationsfeldern sichtbar werden wird.

Kulturrouten

In Zusammenarbeit mit Vorarlberg Tourismus und Institutionen vor Ort werden laufend Kulturrouten erarbeitet und in interaktiven Karten und der "vorarlberg app" verfügbar gemacht. So entstanden z.B. die "Menschenspuren" in Dornbirn, in Hohenems drei Routen (Jüdisches Viertel, Schwefel, historisches Zentrum) aber auch Themenwege wie Kulturweg Nenzing, Harder Ges(ch)ichtspunkte, Walser Kulturweg oder der Natur-Kulturwanderweg Koblach. Im Rahmen der Aktion "Reiseziel Museum" wurden 2016 erstmals Kinderrouen erstellt. "Reiseziel OUTDOOR" wird seit Sommer 2016 in vier Vorarlberger (Lech, Egg, Mäder, Hohenems) und einem Liechtensteinischen Museum (Balzers) angeboten. Vor Ort konnte dadurch die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Museum verstärkt werden.